



3. Turnierspiel (Galopp mit Hindernissen auf dem Völser Weiher)

Die Mannschaft stellt sich an der Startlinie auf.

Beim Startzeichen galoppiert die Mannschaft geschlossen den vorgeschriebenen Weg bis zu einer Rinne, auf der drei Holzkugeln mit einem Durchmesser von ca. 10 – 12 cm liegen; Höhe der Rinne ca. 1,80 m.

Jeder Reiter, ausgenommen dem Bannerträger, muss eine Holzkugel zu sich nehmen und den Galopp bis zu einem querstehenden Zaun fortsetzen. Dieser Zaun kann links oder rechts durchritten werden.

Ca. 5 m hinter diesem Zaun sind acht Bodenricks (Cavaletti) mit einer Breite von ca. 2 m und einer Höhe von ca. 30 cm im Abstand von 80 cm aufgestellt. Diese „Cavalettistangen“ liegen auf zwei längslaufenden Holzstangen, auf denen schalenförmige Auflagen befestigt sind. Die Cavaletti dürfen nur im Schritt oder im Trab bewältigt werden.

Ca. 10 m hinter den Bodenricks befindet sich ein abfallendes 5 m langes Kanonenrohr (Einwurfhöhe ca. 2 m; Innendurchmesser ca. 15 – 20 cm), durch welches jeder Reiter **eine** Holzkugel durchrollt, sie anschließend auf einem Auslauf wieder fangen und mitnehmen muss und sie nach einer weiteren Galoppstrecke in einen auf dem Boden stehenden Korb werfen – legen muss.

Die Weitergabe der Kugeln sowie das Aufhalten der Kugeln mit der Bannerstange ist untersagt und hat die Disqualifikation zur Folge.

Anschließend wird der Galopp bis zu einer 1,40 m breiten Öffnung fortgesetzt. Diese muss rückwärts ohne fremde Hilfe und ohne an die Stangen, die das Tor begrenzen oder an das Tor selber anzustoßen, durchritten werden.

Dieses Hindernis bildet gleichzeitig das Ziel, wobei der Bannerträger diese Öffnung als letzter durchreiten muss und mit seinem Banner die Zeitschranke abschlagen muss. Wenn der Bannerträger die Öffnung nicht als letzter durchreitet, wird die Mannschaft disqualifiziert.

Entfällt einem Reiter seine Holzkugel vor dem Kanonenspiel, wird er mit 20 Sekunden bestraft. Entfällt ihm die Kugel nach dem absolvierten Kanonenspiel, wird er mit 5 Sekunden bestraft, ebenfalls wenn er den Korb verfehlt. Die Kugeln müssen liegengelassen werden.

Bei den Bodenricks bekommt die Mannschaft für jede abgeworfene Stange, auch wenn sie nur auf einer Seite aus ihrer Halterung fällt, 5 Strafsekunden. Werden die Bodenricks übersprungen oder im Galopp passiert, wird die Mannschaft disqualifiziert.

Bei der 1.5 m breiten Öffnung, die rückwärts zu passieren ist, werden links und rechts zwei Stangen auf denen sich Glocken befinden befestigt. Ertönt beim Rückwärtsreiten eines Reiters durch Anstoßen an die Stangen oder an das Tor ein Läuten, so bekommt dieser 5 Strafsekunden.



Jeder Reiter kann dort max. 5 Strafsekunden bekommen, auch wenn es beim Durchreiten des einzelnen öfters läutet.

Durchreitet ein Reiter diese Öffnung vorwärts, so bekommt er 30 Strafsekunden, wiederholt er die Übung aber in korrekter Weise, so entfällt diese Strafzeit.

Entfällt dem Bannerträger der Banner, so muss dieser vom Bannerträger wieder aufgehoben werden. Zu diesem Zweck kann er vom Pferd absteigen.

Das gesamte Spiel ist vom Sattel aus durchzuführen.

Hat eine Mannschaft das Spiel absolviert, muss sie den Turnierbereich mit den Pferden verlassen, um andere Mannschaften nicht zu stören.

Es ist keine fremde Hilfe erlaubt.